



# PRESSEBERICHT

TELEGRAMM-ADRESSE: INTRANSFE-AMSTERDAM  
SITZ: AMSTERDAM (HOLLAND) VONDELSTRAAT 61  
FERNSPRECHER 80186

DIESER PRESSEBERICHT ERSCHEINT ZWEIWÖCHENTLICH IN DEUTSCHER,  
ENGLISCHER, FRANZÖSISCHER, SCHWEDISCHER UND SPANISCHER SPRACHE,  
SOWIE IN ESPERANTO

No. 23

Amsterdam, den 28. Oktober 1932

MIT DER BITTE UM VERÖFFENTLICHUNG UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.)

Anschluss des englischen Seemannsverbandes bei der I.T.F. (Als Sonderbericht bereits veröffentlicht.) Der Vorstand des englischen Seemannsverbandes (National Union of Seamen) hat einmütig beschlossen, der Internationalen Transportarbeiter-Föderation beizutreten. Durch diesen Anschluss werden neue und grosse Möglichkeiten für den gemeinsamen internationalen Kampf, den die Seeleute zur Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen zu führen haben, eröffnet.

## EISENBAHNER.

Die Sicherheit bei den Eisenbahnen stets mehr gefährdet. (ITF) Nach der kürzlichen Entgleisung des Schnellzuges Paris-Basel und nach den Eisenbahnkatastrophen von Cérences (Frankreich), Temesvar (Rumänien) und Innsbruck (Österreich) gewährte J. Jarrigion, Generalsekretär der unserer Internationale angeschlossenen französischen Eisenbahner-Föderation einem Vertreter der Pariser sozialistischen Tageszeitung "Le Populaire" am 18. Oktober ein Interview, wobei er u. a. folgendes erklärte:

"Die rücksichtslosen Sparmassnahmen bei den Eisenbahngesellschaften führen leicht zu zahlreichen Unglücksfällen.... Man baut das Personal ab, man opfert die Sicherheit der Reisenden. Die Arbeiter werden mehr und mehr im Dienste überlastet. Die Bewachung der Strecken lässt mehr und mehr zu wünschen übrig. Die täglichen Streckenkontrollen sind auf 2. reduziert worden. Das Material wird nicht mehr allwöchentlich geprüft."

Nachstehend bringen wir einige Zahlen, die den Personalabbau in einzelnen Ländern deutlich aufzeigen:

	<u>Personalbestand</u>			
	1926	1930	1931	1932
Deutschland	707.570	681.671	643.750	599.364 (5)
Österreich	87.710	81.195	76.124	
Belgien	108.967	93.073	86.060	(1)
Frankreich				
Nordbahn	79.177	77.579	73.930	
Paris-Orleans-Bahn	63.131	63.749	61.613	
(2) <u>Elsass-Lothringen-Bahn</u>	43.922	42.109	40.305	
Grossbritannien (3)	509.873		588.186	(4) 570.754(5)
Holland	51.078 (6)	40.583	39.948	
Lettland	15.576	14.553	12.672	

1) Stand vom 31. Dezember 1931. Der Jahresdurchschnitt ist um etwa 3.000 höher; 2) Einschliesslich Grossherzogtum Luxemburg; 3) Die Zahlen stellen den Bestand der vier grössten Bahngesellschaften Englands dar, der "London North Eastern", "London Midland Scottish Railway", der "Southern"- und "Great Western"-Gesellschaft; 4) März 1931; 5) März 1932; 6) Stand im Jahre 1921.

Die Gegen-Offensive der französischen Eisenbahner angesichts des drohenden Gehaltsabbaues. (ITF) Am 23. Oktober fanden in ganz Frankreich eindrucksvolle Kundgebungen, veranstaltet von der französischen Eisenbahner-Föderation, statt. Überall wehren sich die Eisenbahner gegen die ihnen drohende Verschlechterung der Lohn- und

Arbeitsbedingungen: 2 000 Eisenbahner in Lille, 1 000 in Périgueux, 2 000 in Boulogne, 1 000 in Rouen, 1 500 in Rennes, 1 200 in Tours. In Valenciennes, in Charleville, Marseille, Belfort, Bordeaux, Strassburg, Caen, Tergnier, überall demonstrierten die Eisenbahner und haben sie Resolutionen angenommen, worin sie gegen die schändliche Finanz- und Lohnpolitik der Eisenbahngesellschaften und die trotz des Betriebsdefizites erfolgte Auszahlung von Dividenden protestierten. Ausser diesen in der Provinz gehaltenen Massendemonstrationen fand am 27. Oktober auch in Paris eine grosse Protestversammlung statt.

Zusammenarbeit der Transportmittel. (ITF) Die Sparkassen und Versicherungsgesellschaften der Vereinigten Staaten haben einen "National Transportation Committee" genannten Ausschuss ernannt, der eine Erhebung über alle Transportmittel -- Eisenbahnen, Pipe-lines (Röhrenleitungen für Öl), Strassen-, Wasser- und Luftfahrzeuge -- durchführen wird. Durch diese Erhebung soll Klarheit über die Lage der Eisenbahnen geschaffen und ein Ausweg aus der Krise gefunden werden, die die Eisenbahnen in der heutigen Zeit durchzumachen haben. Der Ausschuss wird ferner eine vergleichende Studie über die Löhne der in den einzelnen Transportzweigen beschäftigten Arbeiter herstellen. Wir können einen solchen Schritt nur begrüßen.

Eine Erklärung. (ITF) Obgleich die amerikanischen Eisenbahnen einen weiteren Lohnabbau von 20% durchführen wollen, hat der Präsident der Newyorker Fahrboote-Gesellschaft (Eisenbahn-Fähre) erklärt, seine Unternehmung mache den Angriff auf die Arbeitsbedingungen des Personals nicht mit. U. a. sagte er: "Unsere Angestellten haben eine grosse Verantwortung dem Publikum und ihren Familien gegenüber und wir glauben deshalb nicht, dass es in unserm oder im Interesse des Publikums gelegen wäre, jetzt die Löhne in irgend einer Form zu vermindern."

Wahlen in die Vertrauensmännerausschüsse bei den tschechischen Bahnen. (ITF) Die Wahlen in die Vertrauensmännerausschüsse bei den tschechischen Bahnen, die im Oktober stattfanden, hatten folgendes Ergebnis:

Organisation	Stimmen	Mandate
Die 3 der I.T.F. angeschlossenen Organisationen	49 626	60
Jednota	41 955	42
Unabhängige	17 144	30
Kommunisten	8 672	2
Sonstige	16 324	20

Beamtenrätewahlen bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft. (ITF) Diese Wahlen fanden am 9. und 10. Oktober d. J. statt. Die Sitzverteilung ist noch nicht erfolgt. Die Gesamtzahl der Wähler ist infolge des Personalabbaues und durch die Zurückziehung vieler Hilfsbeamten aus dem Beamtendienst und deren Beschäftigung als Arbeiter seit der letzten Wahl von 305 000 auf rund 269 000 zurückgegangen.

Organisation	Stimmen
Lokomotivführerverband	47 087 (1930: 53 966)
Einheitsverband	42 200 (1930: 61 586)
Zentralgewerkschaftsbund	77 460 (1930: 99 916)
Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und Gewerkschaft technischer Eisenbahnbeamten	60 200 (1930: 78 835)
Nationalsozialistische Arbeitsgemeinschaft	42 500 (1930: 10 700)

Die Canadian Pacific Eisenbahn stellt wieder Leute ein. (ITF) Infolge einer Belebung des Verkehrs durch die Erntetätigkeit hat die Canadian Pacific-Bahn 1 800 Bedienstete wieder eingestellt.

Bessere Beschäftigungsmöglichkeit bei der Baltimore and Ohio-Bahn. (ITF) Am 1. Oktober hat die Baltimore and Ohio Railway infolge Wiedereröffnung mehrerer Werkstätten 5 600 Arbeiter wieder eingestellt. Diese haben eine 30stündige Wochenarbeitszeit.

Die Verteilung der Reisenden in Frankreich nach Klassen. (ITF)

	<u>1927</u>	<u>1928</u>	<u>1929</u>	<u>1930</u>	<u>1931</u>
	p r o T a u s e n d				
I. Klasse	15	14	13	12,3	11,3
II. Klasse	72	71	73	72,2	71,8
III. Klasse	913	915	914	915,5	916,9

Auf die Fahrkarten wird eine Steuer von 32,5%, für Luxusplätze sogar eine solche von 65% erhoben.

Der sozialistische Aufbau in Sowjetrussland. (ITF) In Lugansk sind Lokomotivwerkstätten in Betrieb gesetzt worden, die jährlich 1 080 Güterzuglokomotiven fertigtstellen sollen.

Die Rationalisierung in Norwegen. (ITF) Der Generaldirektor der Eisenbahnen hat in einem Interview erklärt, man werde mit dem Personalabbau und der Rationalisierung fortfahren. Die norwegischen Eisenbahnen bringen sowohl für kurze, als auch für lange Strecken stets mehr Autobusse in den Verkehr. Die Eisenbahndirektion erwägt Zusammenarbeit mit den Strassenverkehrsunternehmen.

Die verschiedenen Verkehrsarten in den Vereinigten Staaten. (ITF) Nach einer von der Interstate Commerce Commission veröffentlichten Statistik verteilte sich in den Vereinigten Staaten im Jahre 1929 der Verkehr auf die einzelnen Transportmittel wie folgt:

Eisenbahnen	75,8 %
Kraft- und Luftfahrzeuge	3 %
Pipe-lines (Röhrenleitungen)	4,9 %
Binnenschiffe	16,3 %

#### SONSTIGE TRANSPORTARBEITER

Neue Lohnregelung bei der Berliner Verkehrs-A.G. (ITF) Nach einem zwischen der Berliner Verkehrs-A.G. und den Personalorganisationen getroffenen Vereinbarung werden die Löhne für sämtliche Personalgruppen mit Wirkung ab 1. November 1932 um 2 Pfennig die Stunde gekürzt. Ausgenommen davon bleiben die Fahrkartenausgeberinnen. Alle übrigen Bestimmungen des Lohnstarifes, die Frauen-, Kinder- und sonstigen Zulagen, bleiben bestehen.

Die Direktion hatte eine Gesamtkürzung der Löhne bis zu 23 Pf. pro Stunde für das Fahrpersonal und bis 22 Pf. für das technische Personal gefordert. Mit dem jetzigen Verhandlungsergebnis sind die Löhne der Strassenbahner auf gleiche Höhe mit den Stundenlöhnen der städtischen Arbeiter gebracht worden.

Plan zur Schaffung einer nationalen Kranken-Versicherungskasse in Frankreich. (ITF) Der Hauptvorstand der französischen Transportarbeiter-Föderation hat einen Bericht zur Schaffung einer Vereinigung der Krankenversicherungs- und sonstigen Unterstützungskassen der der Föderation angegliederten lokalen Organisationen ausgearbeitet. Anfang 1933 wird in Paris der Gründungskongress stattfinden.

Zusammenarbeit der Transportmittel in Brighton - England. (ITF) Die Gemeindeverwaltung von Brighton hat vor kurzem einen zwischen der Städt. Strassenbahn und der Brightoner Omnibusgesellschaft (Thomas Tilling Ltd) abgeschlossenen Vertrag zur Verschmelzung der beiden Unternehmen gutgeheissen. An der Spitze der neuen Gesellschaft stehen 5 Direktoren; 2 werden von der Gemeinde und 3 von der Gesellschaft Tilling ernannt. Die Betriebsüberschüsse werden zu 6/17 an die Gemeinde und zu 11/17 an die Gesellschaft Tilling abgeführt.

Ein Konflikt bei den Strassenbahnen in Belgrad-Jugoslawien. (ITF) In Belgrad ist Mitte Oktober zu einem Konflikt zwischen der Direktion der Strassenbahnen und dem Personal gekommen. Die Ursache war eine Neuregelung der Arbeitszeit seitens der Direktion. Bisher wurde der Dienst in zwei Schichten eingeteilt, u. z. die erste von 6 bis 14 Uhr und die zweite von 14 bis 22 Uhr. Eine Stunde Dienst vor 6 Uhr und eine Stunde nach 22 Uhr wurden mit einem Zuschlag

von 100% vergütet. Jetzt sollte die Arbeitszeit so abgeändert werden, dass die erste Schicht um 5 Uhr beginnt, wobei für die Stunde von 5-6 Uhr keine besondere Vergütung gewährt wird, und für die Ueberstunde nach 22 Uhr werden nur 50% bezahlt. Ausserdem sollte das Fahrpersonal bei Verkehrsstörungen zu ausserordentlichen Arbeiten, wie z. B. Streckenarbeiten, Schneesauberung etc. herangezogen werden können. Ausserdem sollten andere Arbeitsbedingungen verschlechtert werden, (Abschaffung des Anteils des Fahrpersonals an verkauften Fahrkarten, Abschaffung von Sondervergütung bei Dienst an Feiertagen). Das Personal hat gegen diese Massnahmen der Direktion heftig protestiert und darauf hingewiesen, dass sich die Strassenbahnen in guter finanzieller Lage befinden. Darauf musste die Direktion teilweise nachgeben und verfügte, dass die Regelung nur auf Werkstätten- und Streckenarbeiter Geltung haben soll.

Kraftdroschkenführerstreik in Berlin. (ITF) Die Tageszeitungen wissen von einem Kraftdroschkenführerstreik bei der Berliner Firma Krafttag zu berichten. 1300 Taxamterfahrer sollen in die Bewegung verwickelt sein. Die Firma drohte mit Entlassung, falls nicht die Arbeit sofort wieder aufgenommen wird. Einzelheiten über Ursache des Kampfes fehlen noch. Wir vermuten aber, dass damit die vom Berliner Magistrat auf Antrag des Polizeipräsidenten bewilligte Erhöhung des Tarifzuschlages von 15 auf 20 Pfennig im Zusammenhang steht. Der Magistrat hat nämlich erklärt, der eigentliche Tarif müsse bis Ende des Jahres durchgreifend geändert, vor allem aber müsse der Preis für weite Entfernungen und für die Beförderung mehrerer Personen wesentlich herabgesetzt werden.

Verkehrsregelung in London. (ITF) Im Londoner West-End hat man das Experiment mit berittener Verkehrspolizei nach einem Monat aufgegeben und wieder die alten Verkehrspolizisten aufgestellt. Da die Pferde wegen der zu hohen Anforderungen des Dienstes alle halbe Stunde abgelöst werden mussten, erwies sich das neue System als zu kostspielig. Inzwischen geht man in London mit Riesenschritten dazu über, die Verkehrspolizei durch automatische Lichtsignale zu ersetzen.

Schottisches Omnibus-Syndikat für Rumänien. (ITF) Der Rumänischen Regierung liegt ein Gesuch zur Eröffnung von Omnibuslinien in Bukarest vor, die von einem schottischen Syndikat betrieben werden sollen. Die Bukarester Gemeindeverwaltung hat dem Syndikat bereits eine Konzession zum Betriebe der Omnibusse erteilt, und man wartet nur noch auf die prinzipielle Zustimmung der Regierung zu dem Plane.

Gesetzentwurf zur Regelung der Handelsluftfahrt in Frankreich. (ITF) Wie wir aus dem Organ unserer französischen Transportarbeiter-Föderation vom September d. J. ersehen, hat die französische Abgeordnetenkammer am 30. März d. J. einen Gesetzentwurf zur Regelung der Handelsluftfahrt angenommen, der in Artikel 19 vorsieht, dass das Flug- und technische Personal jeder staatlich subventionierten Fluggesellschaft je einen sog. Sicherheitsdelegierten zu bestimmen hat. Diese Delegierten werden auf 2 Jahre auf Grund eines Erlasses, der von dem mit der Handelsluftfahrt betrauten Minister gegengezeichnet werden muss, gewählt. Es müssen ihnen zur Erfüllung ihrer Aufgaben alle möglichen Erleichterungen verschafft und sie dürfen wegen der Ausübung ihres Kontrollrechtes in keinerlei Weise gemässregelt werden. Bemerkungen, die sie zu machen haben, sind einerseits an den Luftverkehrsminister und andererseits an die Direktion weiterzuleiten, die sie mit ihren eigenen Anmerkungen der nächsten Verwaltungsratssitzung des Unternehmens zu unterbreiten hat. Den Delegierten steht das Recht zu, vom Verwaltungsrat gehört zu werden. Jeder Delegierte kann aber auch, wenn er sein Amt vernachlässigt, ferner wegen Verstössen oder Missbräuchen bei der Ausübung seiner Obliegenheiten, sowie auf Grund eines gerichtlich gegen ihn erlassenen Urteils durch ministeriellen Erlass seines Dienstes enthoben, oder gar entlassen werden.

Nach Artikel 20 des Gesetzentwurfes müssen die subventionierten Gesellschaften dem Minister für das Luftverkehrswesen eine

Personalordnung vorlegen, das nur nach Zustimmung dieses Ministers Gültigkeit erlangt. Das selbe trifft für Änderungen oder Zusätze zu einer Personalordnung zu.

Signale für Flugzeuge auf Bahnhöfen. (ITF) Im Einvernehmen mit den französischen Eisenbahnen wird die französische Luftfahrt-Föderation auf Bahnhofsdächern grosse Aufschriften mit Buchstaben aus weiss emaillierten Metallstreifen zur Orientierung für den Luftverkehr anbringen lassen. Die Aufschriften sind bereits aus einer Höhe von 500 m gut sichtbar. Es sollen zunächst auf der Strecke Paris-Orleans systematische Versuche mit dieser Neuerung angestellt werden.

Das Übereinkommen zum Schutze der Hafendarbeiter. Eine Ratifizierung. (ITF) Die Spanische Regierung hat als erste dem Sekretariat des Völkerbundes mitgeteilt, dass sie das Übereinkommen zum Schutze der beim Be- und Entladen von Schiffen beschäftigten Arbeiter gegen Unfälle ratifiziert hat.

Die Hafendarbeiter Neu-Seelands bereiten sich zum Kampfe vor. (ITF) Die der I.T.F. angehörige Hafendarbeiterorganisation Neu-Seelands wehrt sich energisch gegen die Versuche der Unternehmer, die Lohn- und sonstigen Arbeitsbedingungen zu verschlechtern. Für einzelne Häfen würden die Forderungen der Arbeitgeber eine Lohnherabsetzung von nicht weniger als 25 bis 30% bedeuten. Die Hafendarbeiter haben sich mit der Einsetzung eines unparteiischen Schiedsgerichtes einverstanden erklärt. Dasselbe soll untersuchen, welche Löhne die Hafendarbeiter vor dem letzten Schiedsspruch und in der Zeit nach Fällung dieses Spruches verdient haben, um darnach zu entscheiden, ob eine weitere Lohnsenkung vorgenommen werden soll oder nicht. Die Arbeiter erwägen eine internationale Aktion für den Fall, dass die Unternehmer sich weiter hartnäckig zeigen sollten. Im Organ der Seemanns-Föderation von Neu-Seeland schreibt der Sekretar der Hafendarbeiter-Föderation hierzu folgendes: "Die Hafendarbeiter-Föderation ist Mitglied der Internationale der Transportarbeiter, m. a. W., wir sind in einer andern Organisation mit den englischen Transportarbeitervorbänden vereinigt, und obwohl wir keine Lust haben, den Konflikt in dieser Organisation zur Sprache zu bringen, werden wir wahrscheinlich wegen des diktatorischen Verhaltens des Reedervertreters zu diesem Mittel greifen müssen."

#### BINNENSCHIFFER

Ein "Streik" der kleinen Schleppereigentümer in Holland. (ITF) Die kleinen Schleppereigentümer, die den Schleppdienst zwischen Holland Belgien versehen, befinden sich infolge der niedrigen Tarife, die sie für diesen Dienst erhalten, in grosser Notlage. Eine Nettoeinnahme von 12 bis 14 hfl pro Woche (100 RM = 59 hfl) ist keine Seltenheit. Deswegen bemüht sich die Organisation der kleinen Schleppereigentümer seit längerer Zeit, günstigere Tarife zu erzielen. Um dieser Aktion Nachdruck zu verleihen, haben die Schleppereigentümer beschlossen, in der Woche vom 8. bis 15. Oktober die Fahrt einzustellen und während dieser Zeit Versammlungen etc. abzuhalten. Die in der Binnenschifffahrt beschäftigten Arbeiter stehen der Aktion der kleinen Schleppereigentümer, die sich hauptsächlich gegen Reedereien und Handelsfirmen richtet, sympathisch gegenüber. Ueber die Ergebnisse der Aktion ist noch nichts bekannt.

Verlängerung des Tarifvertrages in der Weserschifffahrt. (ITF) Der Tarifvertrag über die Lohn- und Arbeitsbedingungen in der Weserschifffahrt wurde auf unbestimmte Zeit verlängert; er ist erstmalig zum 31. März 1933 kündbar.

#### UNSERE ANHÄNGE.

Dieser Nummer sind zwei Anhänge beigegeben, einer über die Gewerkschaftsbewegung Japans und ein statistischer Anhang über die Krise bei den Eisenbahnen der Vereinigten Staaten. Diese Anhänge werden nur den Mitgliedsverbänden und den Redakteuren ihrer Zeitungen geschickt.